

18. Januar 2001

Mehr Geld für Kulturerbe, Initiativen und Orgeln **Landesregierung legt Kulturbericht 1999 vor**

Mit einer Gesamtsumme von rund 750 Millionen Schilling hat das Land Niederösterreich seine Förderausgaben für die Kultur im Jahr 1999 gegenüber 1998 um 2,5 Prozent gesteigert. Dies ist dem „Kulturbericht 1999 Kunst und Wissenschaft“ zu entnehmen, der jetzt druckfrisch vorliegt. Der Bericht wird alljährlich von der Landesregierung, wie im NÖ Kulturförderungsgesetz festgeschrieben, veröffentlicht.

Die Mehrausgaben von insgesamt 29 Millionen Schilling kommen einigen Bereichen zugute: So wurden 1999 für Kulturinitiativen und Kulturzentren rund 6 Millionen Schilling mehr aufgewendet als ein Jahr zuvor, mehr Geld gab es auch für die Aus- und Weiterbildung, für die Darstellende Kunst, für das Bibliothekswesen und für die Musik. Im Kapitel „Sonstige Förderungen“ finden sich beispielsweise einige Orgeln, die nunmehr mit Landeshilfe wieder hergestellt wurden, aber auch für zwei Weltkulturerbe-Projekte: 238.000 Schilling für die Erhaltung der Semmeringbahn und 190.000 Schilling, die für denkmalpflegerische Maßnahmen in Ortschaften der Wachau aufgewendet wurden.

Die größten Fördersummen kamen wie schon bisher der Aus- und Weiterbildung, der Darstellenden Kunst und der Musik zugute. In das Kapitel „Aus- und Weiterbildung“ fallen Donau-Universität und Landesakademie, aber auch Fachhochschul-Studiengänge und Musikschulen. Diese wurden wiederum mit 175 Millionen Schilling gefördert. Ein erhöhter Aufwand von 44 Millionen Schilling ergab sich für die Donau-Universität. Bei der Darstellenden Kunst schlugen sich erstmals die Aufwendungen der NÖ Kulturwirtschaft Ges.m.b.H. zu Buche. Insgesamt wurden in diesem Bereich rund 146 Millionen Schilling aufgewendet. Den größten Anteil an der Musik-Fördersumme von 123 Millionen Schilling hatte wie schon in den Vorjahren das NÖ Tonkünstlerorchester mit 100,5 Millionen Schilling.

Der Kulturbericht 1999 ist kostenlos bei der Abteilung Kultur und Wissenschaft des Landes, Telefon 02742/9005-16259, erhältlich.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at